



Leica Microsystems GmbH

Wetzlar

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Leica Microsystems GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Leica Microsystems GmbH, Wetzlar - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Leica Microsystems GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts



Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Mannheim, 10. Mai 2023

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Behr, Wirtschaftsprüferin

Kerber, Wirtschaftsprüfer

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva



	EUR	EUR	31.12.2021 TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	72.691,93		3
II. Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	113.554,83		106
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	349.832.832,57		387.382
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	3.559.659,02		3.148
	353.392.491,59		390.530
		353.578.738,35	390.639
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.640,12		5
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	532.464.008,75		498.513
3. Sonstige Vermögensgegenstände	63.109,96		61
	532.536.758,83		498.579
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	6.147.328,18		14.052
		538.684.087,01	512.631
C. Rechnungsabgrenzungsposten		434.396,34	442
		892.697.221,70	903.712

Passiva

	EUR	EUR	31.12.2021 TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	12.000.000,00		12.000
II. Kapitalrücklage	617.026.617,48		617.026
III. Gewinnvortrag (vororganschäftlich)	34.962.627,19		34.963
		663.989.244,67	663.989
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	12.997.765,00		12.517



	EUR	EUR	31.12.2021 TEUR
2. Sonstige Rückstellungen	15.914.858,58		24.453
		28.912.623,58	36.970
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.361.853,04		11.993
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.901.778,35		2.604
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	194.039.143,50		187.794
4. Sonstige Verbindlichkeiten	492.578,56		362
davon aus Steuern EUR 444.875 (Vj. TEUR 297)			
		199.795.353,45	202.753
		892.697.221,70	903.712

Gewinn- und Verlustrechnung für 2022

	EUR	EUR	2021 TEUR
1. Umsatzerlöse	40.682.899,29		39.034
2. Sonstige betriebliche Erträge	165.208,00		10.577
davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 163.791 (Vj. TEUR 60)			
	40.848.107,29		49.611
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	7.978.366,58		19.822
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.227.456,30		1.565
davon für Altersversorgung EUR 223.383 (Vj. TEUR 600)			
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	42.369,34		46
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	32.927.005,41		25.677
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 1.386.674 (Vj. TEUR 237)			
		-1.327.090,34	2.501
6. Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	115.092.010,86		93.885
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.419.958,85		4.009
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 5.333.453 (Vj. TEUR 3.457)			

	EUR	EUR	2021 TEUR
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.912.728,95		6.884
davon an verbundene Unternehmen EUR 7.335.924 (Vj. TEUR 6.496)			
davon Aufwendungen aus der Aufzinsung EUR 313.586 (Vj. TEUR 273)			
		112.599.240,76	91.010
9. Ergebnis nach Steuern		111.272.150,42	93.511
10. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags abgeführter Gewinn		-111.272.150,42	-93.511
11. Jahresüberschuss		0,00	0

Anhang für 2022

I. Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften. Größenabhängige Erleichterungen bei der Erstellung des Anhangs nach § 288 HGB wurden in Anspruch genommen.

Die Gesellschaft ist unter der Firma Leica Microsystems GmbH mit Sitz in Wetzlar im Handelsregister des Amtsgerichts Wetzlar unter der Nummer HRB 5187 eingetragen.

Ergänzende Bilanzierungsvorschriften aus dem Gesellschaftsvertrag bestehen nicht.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und Davon-Vermerke teilweise im Anhang gemacht.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert zum Vorjahr die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (lineare Methode) vermindert.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen (lineare Methode) vermindert.

Die Abschreibungen werden linear vorgenommen, wobei die folgenden Nutzungsdauern zu Grunde gelegt werden:

Software	3 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-15 Jahre

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 250,00 sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als EUR 250,00 bis EUR 1.000,00 wird das steuerliche Sammelpostenverfahren aus Wesentlichkeits- und Vereinfachungsgründen auch in der Handelsbilanz angewandt. Der Sammelposten wird pauschalierend jeweils mit 20 % p. a. im Zugangsjahr und in den vier darauffolgenden Jahren abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Bei den Finanzanlagen werden die bilanzierten Anteilsrechte und Wertpapiere zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Zeitwerten. Wertaufholungen werden durchgeführt, wenn die Gründe für die Abschreibungen entfallen sind.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.



Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sog. „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode) unter Verwendung der "Richttafeln 2018 G" von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren in Höhe von 1,79 % gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 18. November 2009 verwendet. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 3,25 % und erwartete Rentensteigerungen mit 2,25 % berücksichtigt. Die Fluktuation wurde mit einer Rate in Höhe von 2,0 % berücksichtigt.

Bei der Berechnung der Rückstellungen für Jubiläumsgelder wurde für die Abzinsung ein Rechnungszins in Höhe von 1,45 % verwendet. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 3,25 % und die Fluktuation wurde mit einer Rate in Höhe von 2,0 % berücksichtigt.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich, sofern innerhalb eines Jahres fällig, mit dem Stichtagskurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Die Davon-Vermerke Währungsumrechnung in der Gewinn- und Verlustrechnung beinhalten sowohl die realisierten als auch die nicht realisierten Währungskursdifferenzen.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet. Aufgrund der bestehenden steuerlichen Organschaft sind in der Gesellschaft keine latenten Steuern zu bilanzieren, diese werden beim Organträger berücksichtigt.

Aufwendungen und Erträge werden periodengerecht abgegrenzt.

III. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens einschließlich der Anschaffungskosten und Abschreibungen ist aus dem beigefügten Anlagespiegel, der Bestandteil des Anhangs ist, zu ersehen.

Innerhalb der Finanzanlagen reduzierten sich im Berichtsjahr die Anteile an verbundenen Unternehmen um insgesamt TEUR 37.549, hiervon entfiel ein Rückgang von TEUR 43.400 auf den vollständigen Verkauf der Geschäftsanteile der Esko-Graphics GmbH, Itzehoe, weitere Abgänge ergaben sich bei der Beckman Coulter GmbH, Krefeld, in Höhe von TEUR 10.000 durch die Einlage entsprechender Liquidität durch diese Tochtergesellschaft gegen deren Kapitalrücklage sowie von TEUR 3.943 in Verbindung mit einer Earn-Out-Klausel eines Unternehmenskaufes der auf die Beckman Coulter GmbH im Vorjahr verschmolzenen Gesellschaft m2p-labs GmbH. Dagegen erhöhte sich der Beteiligungswert an der Leica Microsystems Holdings GmbH um TEUR 19.794 durch die entsprechende Einlage in deren Kapitalrücklage durch die Gesellschafterin Leica Microsystems GmbH, hierfür nutzte diese die durch die Rückzahlung eines entsprechenden Darlehens durch die Leica Microsystems KK, Tokio, Japan, zugeflossene Liquidität. Bei den Wertpapieren des Anlagevermögens betreffen die Netto-Zugänge des Geschäftsjahres in Höhe von TEUR 412 Neuanlagen von Wertpapieren entsprechend der im Berichtsjahr gestiegenen Verpflichtungen aus Pensionszusagen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben sämtlich kurzfristigen Charakter und sind alle innerhalb eines Jahres fällig. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen überwiegend Darlehen (TEUR 403.767; Vj. TEUR 398.795) sowie Forderungen aus Ergebnisabführungsverträgen (TEUR 115.092; Vj. TEUR 93.885). Zudem enthält die Position Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 13.605; Vj. TEUR 5.833).

Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage

Das gezeichnete Kapital wird zu 100 % von der KVG2 GmbH, Wetzlar, (vormals: Kaltenbach & Voigt GmbH, Biberach a. d. Riß), gehalten. Veränderungen in Bezug auf das gezeichnete Kapital sowie auch auf die Kapitalrücklage haben sich im Berichtsjahr 2022 nicht ergeben.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der Ermittlung des Diskontierungszinssatzes gemäß § 253 Abs. 2 HGB liegt ein Zeitraum von zehn Jahren zugrunde, anstelle von sieben Jahren für vor dem 1. Januar 2016 beginnende Geschäftsjahre. Der sich daraus ergebende Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB beträgt EUR 460.924 (Vj. TEUR 683).

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Aktienoptionen (TEUR 11.361, Vj. TEUR 15.860), Tantiemen und Boni (TEUR 1.928, Vj. TEUR 2.317), für ausstehende Rechnungen (TEUR 1.067, Vj. TEUR 1.202), für Gleitzeitkonten (TEUR 612, Vj. TEUR 703), für Urlaubsansprüche (TEUR 132, Vj. TEUR 181) sowie für Restrukturierung (TEUR 424, Vj. TEUR 0) gebildet.

Verbindlichkeiten

Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen haben TEUR 60.296 (Vj. TEUR 60.296) eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren. Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 133.743 (Vj. TEUR 124.483) haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr und sind nicht besichert. Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen entfallen TEUR 71.046 (Vj. TEUR 68.191) auf Darlehen, auf die Ergebnisabführung TEUR 111.272 (Vj. TEUR 93.511), weitere TEUR 6.295 auf eine Kaufpreisanpassung im Rahmen einer Beteiligungsveräußerung sowie TEUR 5.426 (Vj. TEUR 26.092) auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Beziehungen zu Gesellschaftern



Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 bestanden Darlehensforderungen gegen die Gesellschafterin KVHG2 GmbH, Wetzlar, (vormals Kaltenbach & Voigt GmbH, Biberach an der Riß), in Höhe von TEUR 163.535 (Vj. TEUR 163.192). Das Darlehen ist am 31. Dezember 2023 zurückzuzahlen. Es verlängert sich jeweils um ein Jahr, wenn es nicht mit einer Frist von drei Monaten zum Ende eines Kalenderjahres gekündigt wird. Im Berichtsjahr 2022 haben nicht gezahlte Zinsen das Darlehen vertragsgemäß erhöht.

Gleichzeitig bestehen zum Bilanzstichtag innerhalb der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin in Höhe von TEUR 111.272 (Vj. TEUR 93.511), die das noch nicht abgeführte Ergebnis des Geschäftsjahres 2022 betreffen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse und Sonstige betriebliche Erträge

Bei den Umsatzerlösen ergab sich für die Gesellschaft im Berichtsjahr eine Steigerung um TEUR 1.649 oder 4,2%, in diesem Umfang wurden vermehrt verschiedene Dienstleistungen an die Konzerngesellschaften im In- und Ausland erbracht und berechnet.

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen wurde im Berichtsjahr ein signifikanter Rückgang um TEUR 10.412 verzeichnet, dieser war im Wesentlichen bedingt durch den Wegfall des im Vorjahr enthaltenen Sondereffektes eines Ertrages in Höhe von TEUR 10.350 durch die entsprechende Zuschreibung auf ein vormals abgewertetes Darlehen. Von dem für das Geschäftsjahr ausgewiesenen Betrag entfallen TEUR 164 auf Erträge aus der Währungsumrechnung.

Personalaufwand und Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Aufwendungen für Personal von TEUR 9.205 reduzierten sich im Berichtsjahr ganz erheblich um TEUR 12.182 im Vergleich zum Vorjahr. So gab es zwar beim durchschnittlich beschäftigten Personalbestand im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg um 6 Personen mit entsprechenden zusätzlichen Personalkosten und die jährlichen Gehaltssteigerungen sowie die Inflationsprämie führten ebenfalls zu erhöhten Personalkosten, andererseits wurden diese Effekte bei weitem überkompensiert durch die sehr stark gesunkenen Aufwendungen für aktienbasierte Vergütungen mit einem insgesamt dann massiven Rückgang der Personalaufwendungen.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zeigte sich im Berichtsjahr ein signifikanter Anstieg um TEUR 7.250 im Vorjahresvergleich, dies ging auf erhöhte Aufwendungen bei verschiedenen Kostenpositionen zurück wie insbesondere Verluste aus der Währungsumrechnung (TEUR 1.387), für Weiterverrechnungen von Dienstleistungen von verbundenen Unternehmen, für Reparaturen und Reisekosten sowie Veräußerungsverlusten von Finanzanlagen.

Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen

Die Gesellschaft hat für das Berichtsjahr aus den Ergebnisabführungsverträgen mit den direkt zu 100% gehaltenen Gesellschaften Erträge in Höhe von TEUR 115.092 (Vj. TEUR 93.885) erzielt, davon TEUR 90.757 von der Leica Microsystems Holdings GmbH, Wetzlar, TEUR 12.567 von der Leica Microsystems IR GmbH, Wetzlar, TEUR 7.495 von der Beckman Coulter GmbH, Krefeld, sowie TEUR 4.273 von der X-Rite GmbH, Planegg.

IV. Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

Im Rahmen des von der KVHG2 GmbH, Wetzlar, vormals Kaltenbach & Voigt GmbH, Biberach, eingerichteten zentralen Cash-Poolings, an dem neben der Gesellschaft auch verschiedene andere Gesellschaften des Danaher-Konzerns teilnehmen, haftet die Gesellschaft gesamtschuldnerisch für einen eventuellen Verbindlichkeitssaldo, der sich infolge des Cash-Poolings auf dem Konto der Cash-Pool führenden Gesellschaft, der KVHG2 GmbH, ergibt. Zum 31. Dezember 2022 ergibt sich bei der KVHG2 GmbH ein Guthabensaldo, sodass kein Haftungsrisiko besteht.

Gemäß § 73 AO haftet die Gesellschaft als Organgesellschaft für die im Rahmen der Organschaft bestehenden Steuerverbindlichkeiten des Organträgers. Das Risiko der Inanspruchnahme wird infolge der guten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Organträgers als gering eingeschätzt.

Weitere Haftungsverhältnisse gemäß §§ 251 i. V. m. 268 Abs. 7 HGB bestanden am Bilanzstichtag nicht.

II. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus Miet- und Leasingverträgen bestanden zum 31. Dezember 2022 Miet- und Leasingverpflichtungen im Gesamtbetrag von TEUR 178 (Vj. TEUR 160), die Miet- und Leasingverträge enden zwischen 2023 und 2026. Davon bestehen keine Verpflichtungen gegenüber verbundenen bzw. assoziierten Unternehmen. Auf Verpflichtungen aus Altersversorgung entfällt ebenfalls kein Betrag. Ansonsten bestanden zum Bilanzstichtag keine weiteren nicht in der Bilanz erscheinenden Geschäfte gemäß § 285 Nr. 3a HGB, die für die Beurteilung der Finanzlage der Gesellschaft von Bedeutung wären.

Ein offenes Kontraktvolumen aus Devisentermingeschäften besteht nicht.

Darüber hinaus sind keine weiteren für die Beurteilung der Finanzlage bedeutsamen Verpflichtungen zu vermerken.

Nicht marktübliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Durch die Einbeziehung des Abschlusses der Gesellschaft in den in Deutschland offengelegten Konzernabschluss der Danaher Corporation, Washington D.C., USA, ist die Gesellschaft von der Angabe zu nicht marktüblichen Geschäften gemäß § 285 Nr. 21 HGB mit Unternehmen der Danaher Gruppe befreit.



Mit nahestehenden Personen fanden keine nicht marktüblichen Geschäfte statt.

Angaben zum Anteilsbesitz (mittelbare und unmittelbare Beteiligungen)

	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital zum 31.12.2022 T€	Jahresergebnis 2022 T€
Unmittelbare Beteiligungen:			
Leica Microsystems Holdings GmbH, Wetzlar	100,0%	93.461	0 ^{1,2}
Leica Microsystems IR GmbH, Wetzlar	100,0%	25	0 ^{1,3}
Beckman Coulter GmbH, Krefeld	100,0%	146.724	0 ^{1,3}
X-Rite GmbH, Planegg	100,0%	9.194	0 ^{1,3}
Mittelbare Beteiligungen:			
Leica Mikrosysteme Vertrieb GmbH, Wetzlar	100,0%	10.286	0 ^{1,3,4}
Leica Microsystems CMS GmbH, Wetzlar	100,0%	38.378	0 ^{1,3,4}
Leica Biosystems Nussloch GmbH, Nussloch	100,0%	18.548	0 ^{1,3,4}
Leica Biosystems Deutschland GmbH, Nussloch	100,0%	17.848	0 ^{1,3,4}
Devicor Medical Europe GmbH, Quickborn	100,0%	1.973	0 ^{1,3,4}
Leica Microsystems K.K., Tokio, Japan	100,0%	13.610	2.447 ^{4,5}
Leica Microsystems A/S, Herlev, Dänemark	100,0%	4.084	-683 ^{4,5}
Leica Microsistemas Instrumentos de Precisão Lda., Lissabon, Portugal	100,0%	3.156	373 ^{4,5}

¹ Gesellschaften mit Ergebnisabführungsvertrag

² Eigenkapital und Jahresergebnis aus aufgestelltem Jahresabschluss

³ Eigenkapital und Jahresergebnis aus geprüftem Jahresabschluss

⁴ Eigenkapital und Jahresergebnis aus Konzern-Reporting-Package

⁵ 100% Tochtergesellschaft der Leica Microsystems Holdings GmbH

⁶ 100% Tochtergesellschaft der Leica Biosystems Nussloch GmbH

Konzernverhältnisse

Die Anteile der Gesellschaft werden zu 100% von der KVHG2 GmbH, Wetzlar, vormals Kaltenbach & Voigt GmbH, Biberach, gehalten. Diese ist ein mittelbares Tochterunternehmen der Danaher Corporation, Washington D.C., USA. Damit ist die Gesellschaft verbundenes Unternehmen zur Danaher Corporation, die den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt. Das Mutterunternehmen der Gesellschaft für den kleinsten Kreis von Unternehmen ist die KVHG2 GmbH, die sämtliche Anteile der Gesellschaft unmittelbar hält.

Zur Befreiung von der Verpflichtung zur Konzernrechnungslegung nach deutschem Recht macht die Gesellschaft von der Möglichkeit Gebrauch, in Übereinstimmung mit § 292 HGB i. V. m. der KonBefrV für das Geschäftsjahr 2022 einen geprüften befreienden Konzernabschluss mit einem Bericht über die Lage des Konzerns sowie den Bestätigungsvermerk des Konzernabschlussprüfers gemäß der einschlägigen Vorschriften offenzulegen. Dieser Konzernabschluss, in den die Gesellschaft einzubeziehen ist, wird von dem obersten Mutterunternehmen (Danaher Corporation) nach US GAAP aufgestellt; die befreiende Wirkung tritt mit der Offenlegung im Bundesanzeiger ein.

Die wesentlichen Unterschiede zwischen US-amerikanischer (US GAAP) und deutscher Rechnungslegung (HGB) in Bezug auf den Konzernabschluss sind nachfolgend aufgeführt.



Hinter der deutschen und der US-amerikanischen Rechnungslegung stehen grundsätzlich unterschiedliche Betrachtungsweisen. Während die Rechnungslegung nach HGB das Vorsichtsprinzip und den Gläubigerschutz in den Vordergrund stellt, ist die Bereitstellung entscheidungsrelevanter Informationen für den Kapitalgeber das vorrangige Ziel der US-amerikanischen Rechnungslegung. Daher wird auch der Vergleichbarkeit der Jahresabschlüsse - sowohl über verschiedene Geschäftsjahre hinweg als auch von unterschiedlichen Unternehmen - sowie der periodengerechten Erfolgsermittlung nach US GAAP ein höherer Stellenwert eingeräumt als nach HGB.

Geschäfts- oder Firmenwerte

Nach ASC 805 und ASC 350 bestehen für immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen eines Unternehmenserwerbs erworben werden, umfangreiche Aktivierungsvorschriften. Dies gilt auch für solche Werte, die das handelsrechtliche Kriterium des Vermögensgegenstands nicht erfüllen. Nach US GAAP wird ein Geschäfts- oder Firmenwert aus Unternehmenserwerben nicht planmäßig abgeschrieben, sondern ist mindestens einmal jährlich einem Werthaltigkeitstest zu unterziehen und gegebenenfalls außerplanmäßig abzuschreiben. Nach HGB erfolgt dagegen eine Aktivierung mit nachfolgend planmäßiger Abschreibung über die voraussichtliche Nutzungsdauer.

Rückstellungen

Die Möglichkeiten zur Bildung von Rückstellungen sind in der US-amerikanischen Rechnungslegung restriktiver geregelt als nach HGB. Rückstellungen sind nach US GAAP zu bilden, wenn eine Verpflichtung gegenüber einem Dritten besteht, die Inanspruchnahme wahrscheinlich ("more likely than not") und die voraussichtliche Höhe des Erfüllungsbetrags der notwendigen Rückstellung zuverlässig schätzbar ist. Dabei ist auch eine Abzinsung zu berücksichtigen, wenn diese zuverlässig schätzbar ist. Rückstellungen nach HGB sind mit dem erwarteten Erfüllungsbetrag zu bewerten und bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr abzuzinsen. Der Diskontierungszins orientiert sich nach US GAAP an Renditen, die am Bilanzstichtag für erstrangige, festverzinsliche Unternehmensanleihen erzielt werden. Nach HGB ist dieser Zins grundsätzlich ein der Laufzeit entsprechender durchschnittlicher Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre. In Bezug auf Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen wird davon abweichend ein durchschnittlicher Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren abgeleitet, weiterhin kann vereinfachend eine Restlaufzeit von 15 Jahren unterstellt werden.

Latente Steuern

Durch die Vorschriften des BilMoG wurde eine weitgehende Harmonisierung in der Berechnungssystematik und Bewertung der latenten Steuern erzielt. Nach § 274 HGB sind steuerliche Verlustvorträge nur dann zu berücksichtigen, wenn in den kommenden fünf Jahren eine Verlustverrechnung zu erwarten ist. Nach HGB besteht für einen aktiven latenten Steuerüberhang ein Ansatzwahlrecht, nach US GAAP müssen aktive latente Steuern angesetzt werden.

Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr durchschnittlich 73 Personen (Vj. 67), davon 73 Beschäftigte und 0 Auszubildende.

Nachtragsbericht

Im Rahmen der Neugliederung der Danaher-Gesellschaften in Deutschland hat die Leica Microsystems GmbH, Wetzlar, mit Vertrag vom 15. Dezember 2022 die Anteile an der X-Rite GmbH an die Esko-Graphics GmbH, Itzehoe, zum 1. Januar 2023 verkauft.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, aber nicht bereits in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung abgebildet sind, gab es nicht.

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Frau Dr. Annette Rinck erhält von der Gesellschaft keine Bezüge, so dass für die verbleibenden Geschäftsführer die Angabe nach § 285 Abs. 9a HGB mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB für das Geschäftsjahr 2022 nicht vorgenommen wird.

Die Gesamtbezüge an frühere Geschäftsführer beliefen sich auf TEUR 258 (Vj. TEUR 171) und die gebildeten Pensionsrückstellungen für frühere Geschäftsführer zum 31. Dezember 2022 lagen bei TEUR 6.828 (Vj. TEUR 6.497).

Mitglieder der Geschäftsführung

Der Geschäftsführung gehörten im Geschäftsjahr bzw. gehören zurzeit die folgenden Personen an:

Melanie Hammerschmidt-Broman, Neu-Anspach, CFO Leica Microsystems (bis 28. Februar 2023)

Dr. Andreas Christian Hecker, Limburg, VP Global R&D Leica Microsystems (bis 31. Dezember 2022)

Markus Lusser, Karben, President Leica Microsystems (bis 31. März 2022)

Dr. Annette Rinck, Arzier (Schweiz), President Leica Microsystems (ab 1. Februar 2022)

Knud Müller, Bensheim, CFO Leica Microsystems (ab 1. März 2023)

Dr. Svetomir Stankovic, Linden, Director Operations (ab 1. Januar 2023)

Ergebnisverwendungsvorschlag der Geschäftsführung

Das Ergebnis des Geschäftsjahres wird aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags in voller Höhe (TEUR 111.272, Vj. TEUR 93.511) an die Gesellschafterin KVHG2 GmbH abgeführt. Der vororganschaftliche Gewinnvortrag soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Wetzlar, den 10. Mai 2023

Die Geschäftsführung

Knud Müller

Dr. Annette Rinck

Dr. Svetomir Stankovic

Entwicklung des Anlagevermögens 2022

	1.1.2022	Anschaffungs- und Herstellungskosten			31.12.2022
	EUR	Zugänge	Abgänge		EUR
		EUR	EUR		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	270.897,98	74.768,84	0,00		345.666,82
II. Sachanlagen					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	376.764,75	45.406,11	41.534,41		380.636,45
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	413.965.650,23	19.793.316,25	57.342.857,15		376.416.109,33
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	3.152.655,36	464.114,30	52.928,59		3.563.841,07
	417.118.305,59	20.257.430,55	57.395.785,74		379.979.950,40
	417.765.968,32	20.377.605,50	57.437.320,15		380.706.253,67
	1.1.2022	Kumulierte Abschreibungen			31.12.2022
	EUR	Zugänge	Abgänge		EUR
		EUR	EUR		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	268.367,42	4.607,47	0,00		272.974,89

	1.1.2022	Kumulierte Abschreibungen		31.12.2022
	EUR	Zugänge	Abgänge	EUR
		EUR	EUR	
und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	270.854,16	37.761,87	41.534,41	267.081,62
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	26.583.276,76	0,00	0,00	26.583.276,76
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	4.182,05	0,00	0,00	4.182,05
	26.587.458,81	0,00	0,00	26.587.458,81
	27.126.680,39	42.369,34	41.534,41	27.127.515,32
		Buchwerte		
		31.12.2022		31.12.2021
		EUR		TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		72.691,93		3
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		113.554,83		106
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		349.832.832,57		387.382
2. Wertpapiere des Anlagevermögens		3.559.659,02		3.148
		353.392.491,59		390.530
		353.578.738,35		390.639

Lagebericht für 2022

I. Allgemeines

Die Leica Microsystems GmbH ist eine Tochtergesellschaft der KVHG2 GmbH, Wetzlar, vormals Kaltenbach & Voigt GmbH, Biberach a. d. Riß, und stellt die Obergesellschaft der Leica-Microsystems-Gruppe dar. Als solche hält die Gesellschaft direkt oder indirekt wesentliche Beteiligungen und übt zentrale Funktionen in den Bereichen Management und Finanzen aus.

II. Darstellung des Geschäftsverlaufes und der Lage der Gesellschaft

1. Umsatzentwicklung



Die Gesellschaft unterhält ihrem Gesellschaftszweck entsprechend kein operatives Geschäft, damit beinhalten die Umsätze der Gesellschaft wie im Vorjahr im Wesentlichen Erlöse für verschiedene Dienstleistungen für verbundene Unternehmen der Leica Microsystems-Gruppe. Im Geschäftsjahr 2022 wurde für diese Dienstleistungen ein Anstieg um EUR 1,6 Mio. oder 4 % gegenüber dem Vorjahr verzeichnet, da in den verschiedenen Dienstleistungsbereichen, wie z.B. Patentverwaltung, Management, EDV und Marketing, Leistungen in entsprechend höherem Umfang erbracht und verrechnet wurden verglichen mit dem vergangenen Jahr.

2. Investitionen

Auch die Investitionen der Gesellschaft sind erkennbar durch ihren Holding-Charakter geprägt. So sind im Geschäftsjahr 2022 nur TEUR 120 Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen und dort insbesondere in neue EDV-Ausstattung sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung getätigt worden.

Im Bereich der Finanzanlagen wurde bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen insgesamt eine Reduzierung in Höhe von 37.549 TEUR verzeichnet. So führte zum einen der vollständige Verkauf aller Geschäftsanteile der Esko-Graphics GmbH, Itzehoe, zu einem Abgang in Höhe von TEUR 43.400. Weiterhin ergaben sich Rückgänge im Beteiligungswert der Beckman Coulter GmbH, Krefeld, in Höhe von TEUR 10.000 durch die Einlage entsprechender Liquidität durch diese Tochtergesellschaft gegen deren Kapitalrücklage sowie von TEUR 3.943 in Verbindung mit einer Earn-Out-Klausel eines Unternehmenskaufes der auf die Beckman Coulter GmbH im Vorjahr verschmolzenen Gesellschaft m2p-labs GmbH. Dagegen erhöhte sich der Beteiligungswert an der Leica Microsystems Holdings GmbH um TEUR 19.794 durch die entsprechende Einlage in deren Kapitalrücklage durch die Gesellschafterin Leica Microsystems GmbH, hierfür nutzte diese die durch die Rückzahlung eines entsprechenden Darlehens durch die Leica Microsystems KK, Tokio, Japan, zugeflossene Liquidität.

Bei den Wertpapieren des Anlagevermögens ergaben sich Netto-Zugänge von TEUR 412 analog zu den entsprechend gestiegenen Verpflichtungen aus den neu zu finanzierenden Pensionszusagen der Gesellschaft für das Geschäftsjahr.

3. Personalbereich

Die Zahl der durchschnittlich beschäftigten Personen der Gesellschaft von 73 hat sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um insgesamt 6 Personen erhöht und zu entsprechend gestiegenen Personalkosten geführt. Insgesamt reduzierten sich die Personalkosten der Gesellschaft im Vorjahresvergleich aber ganz erheblich um TEUR 12.182. Dies resultiert daraus, dass den weiterhin auch durch die jährlichen Gehaltssteigerungen sowie Inflationsprämien gestiegenen Personalkosten ein starker Rückgang der Aufwendungen für aktienbasierte Vergütungen gegenüberstand und die verschiedenen Erhöhungen überkompensierte.

4. Vermögenslage

Im Bereich des Anlagevermögens der Gesellschaft ergab sich bei den immateriellen Vermögensgegenständen und beim Sachanlagevermögen ein Anstieg um TEUR 77 im Vergleich zum Vorjahr. Den zuvor beschriebenen Investitionen in neue Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Computer-Software und -Hardware von zusammen TEUR 120 standen Abschreibungen in Höhe von insgesamt TEUR 43 gegenüber.

Bei den Finanzanlagen wurden bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen Abgänge von TEUR 37.549 verzeichnet, bei den sonstigen Wertpapieren ergab sich eine Erhöhung um TEUR 412, beide Veränderungen wurden unter dem Punkt ‚Investitionen‘ beschrieben.

Die Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen von EUR 350 Mio. wurde durch entsprechende Berechnungen der Unternehmenswerte nach IDW RS HFA 10 verifiziert. Hierbei wurden für die operativen Gesellschaften des unmittelbaren und des mittelbaren Anteilsbesitzes auf Basis der aktuellen Finanzergebnisse des abgelaufenen Geschäftsjahres 2022 Planzahlen herangezogen. Unter Verwendung von entsprechenden Parametern für Steuerquoten, Abzinsung, Länderrisiken usw. wurden anschließend die jeweiligen Ertragswerte der Gesellschaften ermittelt.

Hierbei bestätigten sich wie schon im Vorjahr als wesentliche Elemente des Beteiligungswertes der Leica Microsystems Holdings GmbH von EUR 280 Mio. deren Tochtergesellschaften Leica Microsystems CMS GmbH, Wetzlar, insbesondere mit ihrem Segment Konfokalmikroskopie, die Leica Mikrosysteme Vertrieb GmbH, Wetzlar, mit dem Vertriebsgeschäft in den wichtigen Regionen Deutschlands und Händler-Regionen weltweit sowie die Leica Biosystems Nussloch GmbH, Nußloch, mit ihrem Geschäft der histologischen Probenvorbereitung.

Im Bereich des Umlaufvermögens erhöhten sich die Forderungen gegen verbundene Unternehmen um insgesamt EUR 34,0 Mio. im Vergleich zum Vorjahr auf nunmehr EUR 532,5 Mio., dieser Anstieg ging zum einen mit EUR 21,2 Mio. auf die verbesserten Ergebnisabführungen der Tochtergesellschaften zurück, zum anderen mit EUR 9,0 Mio. auf die Jahresendabrechnung von Dienstleistungen an ein verbundenes Unternehmen sowie mit ca. EUR 5 Mio. auf gestiegene Darlehensforderungen. Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten neben denjenigen aus Ergebnisabführungen in Höhe von EUR 115,1 Mio. im Wesentlichen Darlehen an verschiedene verbundene Unternehmen in Höhe von EUR 403,8 Mio., sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 13,6 Mio.

Bei den Rückstellungen ergaben sich Erhöhungen in Höhe von EUR 0,5 Mio. für die Pensionsverpflichtungen aus der betrieblichen Altersversorgung der Gesellschaft. Die sonstigen Rückstellungen reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 8,5 Mio. Der Rückgang ist zum einen auf den Wegfall der im Vorjahr enthaltenen Verpflichtungen aus einer Earn-Out-Klausel eines Unternehmenskaufes in Höhe von ca. EUR 4,0 Mio. sowie zum anderen auf signifikant geringere Rückstellungen für aktienbasierte Vergütungen in Höhe von ca. EUR 4,5 Mio. zurückzuführen.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen wurde zum Bilanzstichtag ein Anstieg um EUR 6,2 Mio. auf EUR 194,0 Mio. verzeichnet. So ergab sich eine deutliche Erhöhung in Höhe von EUR 17,8 Mio. durch die angestiegene Verbindlichkeit aufgrund der verbesserten Ergebnisabführung des Berichtsjahres 2022 an die Gesellschafterin KVHG2 GmbH. Daneben wurde eine Verbindlichkeit in Höhe von EUR 6,3 Mio. für eine Kaufpreiskorrektur für einen Teilungsverkauf ausgewiesen und die Darlehensverbindlichkeiten sind durch nicht gezahlte Zinsen um EUR 2,9 Mio. angestiegen. Diesen Anstiegen standen zum anderen reduzierte Verbindlichkeiten aus bezogenen Dienstleistungen in Höhe von EUR 20,7 Mio. gegenüber, was sich entsprechend saldenreduzierend auswirkte.

5. Ertragslage

Im Lagebericht zum 31. Dezember 2021 wurde die Prognose aufgestellt, dass sich für das Geschäftsjahr 2022 aufgrund der zu diesem Zeitpunkt erkennbar zunehmenden Stabilisierung der globalen Corona-Pandemielage mit vielfach weitgehenden Aufhebungen der früheren Eindämmungsmaßnahmen und ihren negativen Auswirkungen auf die wirtschaftlichen Aktivitäten eine deutliche Erholung der Geschäftsentwicklungen einstellen sollte. Auf dieser Basis wurde dann auch ein entsprechend verbessertes Ergebnis vor Ergebnisabführung



durch entsprechend spürbar verbesserte Ergebnisabführungen der Tochtergesellschaften erwartet. Diese Prognosen konnten beide nun im abgelaufenen Geschäftsjahr bestätigt bzw. sogar leicht übertroffen werden, wie erwartet ist durch die schnell fortschreitende Erholung der globalen Märkte ein spürbarer Anstieg der Umsätze der Tochtergesellschaften ermöglicht worden und im Zuge dessen konnten dann die Ergebnisabführungen der Tochtergesellschaften das Niveau des Vorjahres auch deutlich übertreffen. Die Gesellschaft selbst konnte das Jahresergebnis vor Ergebnisabführung mit nunmehr EUR 111,3 Mio. um EUR 17,8 Mio. verbessern.

Als zentralen finanziellen Leistungsindikator und somit als Steuerungsgröße sieht die Gesellschaft das Ergebnis vor Gewinnabführung an. Diesbezüglich konnte in 2022 für die Ertragslage der Gesellschaft eine signifikante Verbesserung gegenüber dem Vorjahr verzeichnet werden, das Ergebnis vor Gewinnabführung in Höhe von EUR 111,3 Mio. lag um EUR 17,8 Mio. über dem Niveau des Vorjahres.

Das Ergebnis vor Gewinnabführung bereinigt um die Effekte aus den Ergebnisabführungen von Tochtergesellschaften verschlechterte sich im Berichtsjahr um EUR 3,4 Mio. Diese Ergebnisverschlechterung war zum einen auf niedrigere sonstige betriebliche Erträge zurückzuführen. Dieser Rückgang ergab sich im Wesentlichen durch den Wegfall eines im Vorjahr realisierten Ertrags in Höhe von EUR 10,4 Mio. durch die entsprechende Zuschreibung auf ein vormals abgewertetes Darlehen. Negativ wirkten sich auch die um EUR 7,3 Mio. angestiegenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen aus. Gegenläufig sind die um EUR 12,2 Mio. gesunkenen Personalkosten sowie die um EUR 1,6 Mio. gestiegenen Umsatzerlöse zu berücksichtigen.

Bei den Erträgen aus Ergebnisabführungen der verschiedenen Tochtergesellschaften wurde im Berichtsjahr die gute Ergebnissituation des Vorjahres nochmals übertroffen mit einer Abführung in Höhe von EUR 115,1 Mio. im Vergleich zu EUR 93,9 Mio. im Vorjahr. Im Wesentlichen war dies auf eine um EUR 15,1 Mio. verbesserte Ergebnisabführung der Leica Microsystems Holdings GmbH zurückzuführen, dies wiederum resultierte aus angestiegenen Ergebnisabführungen von deren Tochtergesellschaften aufgrund der positiven Entwicklungen der Auftragseingänge und Umsätze in vielen wichtigen regionalen Märkten und Marktsegmenten im Berichtsjahr. Auch die Leica Microsystems IR GmbH konnte ihren Ergebnisbeitrag um EUR 4,4 Mio. steigern aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung bei ihren Lizenznehmern und den dementsprechend deutlich angestiegenen Lizenzeinnahmen.

6. Finanzlage

Im Berichtsjahr reduzierte sich der Finanzierungsbedarf der Gesellschaft in Form von Rückstellungen und Verbindlichkeiten analog zu den gesunkenen Aktiva der Bilanz ohne Bankguthaben um insgesamt EUR 3,1 Mio. im Vergleich zum Vorjahr. Dieser Rückgang bei den erforderlichen Finanzierungsmitteln wurde überwiegend realisiert über geringere Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen in Höhe von EUR 0,7 Mio. sowie über niedrigere Rückstellungen in Höhe von EUR 8,0 Mio. während die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um EUR 6,2 Mio. anstiegen und die Netto-Guthabenposition gegenüber Kreditinstituten sich um EUR 0,7 Mio. erhöhte. Durch die Einbindung der Gesellschaft in den deutschen Cash-Pool der Danaher-Gruppe waren die Liquidität und die Fähigkeit, allen fälligen Zahlungsverpflichtungen termingerecht nachzukommen, jederzeit gesichert.

Insgesamt werden der Geschäftsverlauf und die Lage der Gesellschaft als zufriedenstellend beurteilt.

III. Risiken und Risikomanagement

Im Berichtsjahr bestanden für die Gesellschaft keinerlei Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährdeten. Ebenso sind wirtschaftliche, rechtliche oder sonstige Bestandsgefährdungspotentiale für die Zukunft der Gesellschaft nicht zu erkennen. Zur frühzeitigen Identifizierung von eventuell auftretenden Risiken und zur dadurch möglichen rechtzeitigen Planung und Umsetzung von Gegenmaßnahmen unterhält die Gesellschaft ein Risikomanagement-System. Zur Erkennung und Minimierung von wirtschaftlichen, rechtlichen und sonstigen Risiken hat die Geschäftsführung effiziente Planungs-, Kontroll- und Steuerungssysteme implementiert, die über umfassende Planungs-, Entscheidungs- und Controllingprozesse die frühzeitige Identifikation von Risikopotentialen und damit die Einleitung geeigneter Korrekturmaßnahmen gewährleisten.

Bezüglich derjenigen Geschäftsprozesse, die für das finanzielle Reporting der Gesellschaft bedeutsam sind, sind durch die Geschäftsführung Kontrollmechanismen im Rahmen der seit 2005 durchgeführten Prüfungen gemäß der amerikanischen Sarbanes-Oxley (SOX) Erfordernisse implementiert. Darüber hinaus sind entsprechende Versicherungen zur Eingrenzung der finanziellen Auswirkungen von Schadensfällen und Haftungsrisiken abgeschlossen.

Risiken aus Preisänderungen oder aus Zahlungsstromschwankungen ist die Gesellschaft nicht unmittelbar ausgesetzt, da sie kein operatives Geschäft betreibt. Dem generellen Risiko für das wirtschaftliche Ergebnis und die Liquidität der Gesellschaft trägt die Geschäftsführung je nach Situation mit entsprechenden Maßnahmen Rechnung.

Der weitere Verlauf der globalen Situation bezüglich des Coronavirus und die Folgen auf den Geschäftsverlauf der Leica-Gruppe werden laufend überwacht. Die Geschäftsführung geht hierbei auf Grundlage der positiven Entwicklungen im Jahr 2022 davon aus, dass sich die weltweite Stabilisierung und die weitreichenden Rücknahmen von restriktiven Maßnahmen in allen wesentlichen Märkten fortsetzen werden und demzufolge für das Geschäftsjahr 2023 wie auch schon für das Jahr 2022 keine nennenswerten Beeinträchtigungen des Geschäftsverlaufes der Gesellschaft zu erwarten sind.

Der Beginn des Ukraine-Krieges im Februar 2022 bedeutete ein einschneidendes Ereignis für die globale Wirtschaft. Es ergaben sich infolge dieses Ereignisses zeitnah schwerwiegende Reaktionen auf den globalen Rohstoff- und Kapitalmärkten mit vielfältigen Auswirkungen auf die Marktteilnehmer, die große weltweite Verunsicherung hieraus hält unvermindert an. Zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Jahresabschlusses besteht daher das generelle und unspezifizierte Risiko, dass sich die andauernden Belastungen durch den Russland-Ukraine-Konflikt durch indirekte Effekte negativ auf die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft auswirken könnten, etwa durch vermehrte Versorgungsschwierigkeiten in der Wertschöpfungs- bzw. Lieferkette mit längeren Lieferzeiten und ansteigenden Beschaffungspreisen.

Die Gesellschaft besitzt weder in Russland noch in der Ukraine Tochtergesellschaften oder Beteiligungen und unterhält auch keine direkten Geschäftsbeziehungen weder mit Kunden noch mit Lieferanten, von daher geht die Gesellschaft aus heutiger Sicht davon aus, dass der derzeitige Konflikt keine nennenswerten Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft haben wird.

Es sind keine Risiken bekannt, von denen einzeln oder im Verbund eine Bestandsgefährdung ausgeht.

IV. Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung sowie Ausblick

Grundsätzlich erfolgt die Analyse der Risiken und Chancen zum Bilanzstichtag. Die wesentlichen Chancen und Risiken für die Entwicklung des laufenden Geschäftsjahres 2023 stellen sich der Gesellschaft wie folgt dar.



Für die Einschätzung des weiteren Verlaufes des Geschäftsjahres 2023 für die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften ergibt sich nach wie vor eine gewisse Unsicherheit aufgrund der instabilen geostrategischen Lage mit möglichen Krisenszenarien durch globale Inflation, Corona-Virus oder bewaffnete Konflikte.

Auf Basis der positiven Entwicklungen des vergangenen Jahres geht die Geschäftsführung trotzdem davon aus, dass die Umsätze der Leica-Microsystems-Gruppe für das Geschäftsjahr 2023 sich wiederum positiv entwickeln und dementsprechend leicht über dem Vorjahr liegen werden. Bedingt durch diese Umsatzerwartungen geht die Gesellschaft dann auch von entsprechend moderat ansteigenden Ergebnissen der Tochtergesellschaften aus. Zusammenfassend erwartet die Gesellschaft damit in einem weiterhin hoch volatilen Marktumfeld eine sich leicht verbessernde Geschäftsentwicklung. Die Ergebnisse vor Gewinnabführung der Tochtergesellschaften werden sich voraussichtlich moderat über dem Niveau des Vorjahres bewegen und in Folge dürfte das Ergebnis der Gesellschaft selbst vor Ergebnisabführung im Prognosezeitraum ebenfalls leicht ansteigen.

Wetzlar, den 10. Mai 2023

Die Geschäftsführung

Knud Müller

Dr. Annette Rinck

Dr. Svetomir Stankovic

SCHRIFTLICHER GESELLSCHAFTERBESCHLUSS

WRITTEN SHAREHOLDER'S RESOLUTION

	Leica Microsystems GmbH
	Amtsgericht Wetzlar HRB 5187
	(„Gesellschaft“/“Company“)
Die unterzeichnete	The undersigned
	KVHG2 GmbH
	Amtsgericht Wetzlar HRB 8681
	(vormals Kaltenbach & Voigt GmbH)
ist der einzige Gesellschafter der Gesellschaft.	is the sole shareholder of the Company.
Die	
	KVHG2 GmbH
hält Geschäftsanteile im Nennwert von insgesamt	holds shares in the total nominal value of
	EUR 12,000,000
die damit voll vertreten sind.	which are thus fully represented.
Unter Verzicht auf die Einhaltung sämtlicher etwaigen Formerfordernisse nach Gesetz oder Gesellschaftsvertrag beschließen die Gesellschafter ohne Einberufung einer Versammlung wie folgt:	Waiving all requirements as to form and notice provided by law or the articles of incorporation, the shareholders hereby resolve without convening a meeting as follows:
1. Der Jahresabschluss zum 31.Dezember 2022 mit einem Jahresergebnis von EUR 0,00 nach Abführung des Jahresgewinns in Höhe von EUR 111.272.150,42 wird festgestellt.	1. The annual accounts of the company for the financial year ending on December 31, 2022 with an annual result of EUR 0,0 after transfer of the annual profit of EUR 111,272,150.42 are hereby approved.
2. Der Geschäftsführung der Gesellschaft wird für das Geschäftsjahr 2022 Entlastung erteilt	2. The managing directors of the Company are hereby exonerated for the financial year 2022.
3. Gemäß Gewinnabführungsvertrag vom 29.03.2006 ist die Leica Microsystems GmbH verpflichtet, den Jahresüberschuss an die Gesellschafterin abzuführen. Der Zeitpunkt der Zahlung wird von der Gesellschafterin vorgegeben.	3. According to the profit transfer agreement dated 29.03.2006, Leica Microsystems GmbH is obliged to transfer the annual profit to the shareholder. The timing of the payment will be decided by the shareholder.
4. Die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Stuttgart, wird zum Abschlussprüfer für das am 31.12.2023 zu Ende gehende Wirtschaftsjahr bestellt.	4. Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, is hereby elected as auditor for the financial year ending on 31 December 2023.
Weitere Beschlüsse werden nicht gefasst.	No further resolutions are passed.



Die englische Fassung dient nur der Information. Die deutsche Fassung geht vor.

The English version only serves as a convenience translation. The German version prevails.

Wetzlar, 10.05.2023

KVHG2 GmbH

durch/by

Holger Jakob, Direktor